

Tag des Einbruchschutzes 2020: Wirksamer Schutz vor Einbrüchen in der dunklen Jahreszeit

Wien, 22. Oktober 2020 – Mit dem Herbst steht die dunkle Jahreszeit vor der Tür. Nachweislich nimmt die Zahl der Einbrüche dann wieder zu. Zum Glück sinken die Einbruchzahlen in den letzten Jahren kontinuierlich. Viele Einbrüche können durch einfache Verhaltensregeln und die richtigen Sicherungsmaßnahmen vermieden werden. Zum Tag des Einbruchschutzes am 25. Oktober gibt devolo nützliche Sicherheitstipps.

Die Themen dieser Pressemeldung:

- **Einbrechern keine Einladung geben**
- **Die Pflicht: stabile Türen und Fenster**
- **Die Kür: smartes Alarmsystem**
- **Prävention: Anwesenheit simulieren**

Einbrechern keine „Einladung“ geben

Gekippte Fenster oder Terrassentüren sind für Diebe eine Einladung, denn sie lassen sich in Windeseile öffnen. Sie sollten selbst bei kurzer Abwesenheit geschlossen sein. Finden Einbrecher auch noch Einstiegshilfen wie Rankgitter, Leitern oder Mülltonnen am und ums Haus, gelangen sie schnell auch Zugang zu den oberen Stockwerken. Schlimmstenfalls sind sie dabei auch noch von Hecken und Sträuchern gut vor Blicken geschützt.

Die Pflicht: stabile Türen und Fenster

Einfachste Fenster lassen sich von Profis ganz leicht aushebeln, deshalb sollten Fenster mindestens der Widerstandsklasse zwei entsprechen und mit abschließbaren Griffen versehen sein. Türen lassen sich mit stabilen Schlössern und innenliegenden Riegeln sichern. Je länger ein Täter benötigt, um ins Gebäude einzudringen, desto eher gibt er auf und sucht sich ein anderes Zielobjekt.

Die Kür: smartes Alarmsystem

Zusätzlich können smarte Alarmsysteme helfen. Dafür muss man aber nicht tief in die Tasche greifen. Schon mit wenigen smarten Komponenten wie einem Tür-/ Fensterkontakt oder einem Bewegungsmelder in Kombination mit einer Alarmsirene, wie beispielsweise vom Hersteller devolo, werden Täter auf der Stelle bemerkt und mit einem lauten Alarmton in die Flucht geschlagen. Per SMS, Push-Nachricht oder E-Mail erhalten die Besitzer direkt einen Hinweis auf das Smartphone oder Tablet, wenn zu Hause etwas nicht stimmt. So können auch aus der Ferne schnellstmöglich die Nachbarn oder gegebenenfalls die Polizei informiert werden.

Prävention: Anwesenheit simulieren

Noch besser ist es, wenn es gar nicht erst zum Einbruchversuch kommt. Langfinger suchen sich lieber ein anderes Objekt, wenn Bewohner ihre Anwesenheit beispielsweise mit Lampen vorgaukeln, die sich zu bestimmten Zeiten automatisch an- und ausschalten. Hierzu eignen sich neben der analogen Steckdose mit eingebauter Zeitschaltuhr inzwischen auch SmartHome-Systeme sehr gut.

Ein günstiges Smart Home System, das sich leicht nachrüsten und auch nachträglich durch weitere Komponenten ergänzen lässt, ist beispielsweise Home Control von devolo. Die Einrichtung gelingt ohne Vorkenntnisse in wenigen Minuten und die „Sicherheitsregeln“ werden einfach in der kostenlosen App erstellt. Die SmartHome-Lösung des deutschen Herstellers wurde bereits mehrfach ausgezeichnet und von unabhängigen IT-Experten auch in puncto Datensicherheit auf Herz und Nieren geprüft.

Ansprechpartner für die Presse

Christoph Müllers
Müllers PR (Wien)
Inkustraße 1-7 / Stiege 3 / EG
A-3400 Klosterneuburg
Tel: +49 – 17 22 11 33 33
devolo@prmuellers.at

devolo AG
Marcel Schüll
Charlottenburger Allee 67
D-52068 Aachen
+49 241 18279-514
marcel.schuell@devolo.de

Diesen Text und aktuelle Fotos sowie weitere Presseinformationen finden Sie auch im devolo-Pressebereich unter <https://www.devolo.at/ueber-devolo/presse.html>

Über devolo

devolo macht das Zuhause intelligent und das Stromnetz smart. Privatkunden bringen mit Powerline-Adaptern von devolo Highspeed-Datenverbindungen in jeden Raum. International sind etwa 40 Millionen Adapter im Einsatz. Darüber hinaus entdecken Kunden mit devolo Home Control die Möglichkeiten des Smart Home – schnell einzurichten, beliebig erweiterbar und bequem per Smartphone zu steuern. devolo passt seine Produkte und Lösungen als OEM-Partner individuell an die Bedürfnisse internationaler Telekommunikationsunternehmen und Energieversorger an. Im professionellen Bereich bietet zudem der Umbau der Energieversorgungsinfrastruktur Chancen für das Unternehmen: Mit devolo-Lösungen lassen sich die neuen Smart Grids in Echtzeit überwachen und steuern sowie völlig neue Services realisieren. devolo wurde 2002 gegründet und beschäftigt derzeit rund 300 Mitarbeiter. Der Weltmarktführer im Bereich Powerline ist mit eigenen Niederlassungen sowie über Partner in 19 Ländern vertreten.